

geschaffen, Kirchen und Klöster, Dörfer, Burgen und Städte gegründet. Das Beispiel und der Erfolg der fleißigen Ansiedler reizte die Eingeborenen zur Nachahmung an; die Predigt des christlichen Glaubens schuf mildere Sitten und edleres Streben.

Dritter Zeitraum des Mittelalters.

Verfall des deutschen Reiches 1254—1517.

§ 51. Das Interregnum 1254—1273.

1. **Das Interregnum.** Mit den Hohenstaufen erlosch auch der Glanz des deutschen Reiches. Sie wollten die kaiserliche Macht zu voller monarchischer Gewalt erheben; aber die Übermacht des Papstes und die Eifersucht der Fürsten vereitelten ihr Bestreben. Die großen Vasallen erhoben sich zu fast selbständigen Fürsten; das Reichsgut wurde im Kampfe der Stauer und Welfen verschleudert.

Das Inter-
regnum
1254—1273

Noch mehr geschädigt wurde Deutschland durch das Interregnum oder Zwischenreich, d. h. die zeitweilige Regierung ausländischer Fürsten 1254—1273. Bald nach Konrads IV. Tode wurde sein Gegenkönig Wilhelm von Holland auf einem Zuge gegen die Friesen erschlagen. Nun erwarben zwei Ausländer die deutsche Krone mit Geld. Ein Teil der bestochenen deutschen Fürsten wählte den Grafen Richard von Cornwallis, einen Bruder des Königs von England, eine andere Partei den König Alfons von Kastilien. Keiner dieser Ausländer gewann Ansehen im Reiche; Richard kam selten, Alfons niemals nach Deutschland. Das deutsche Reich begann sich in einzelne Landesgebiete aufzulösen. Fehden und Raubritter machten die Straßen unsicher; das Saustrecht herrschte in dieser „kaiserlosen, schrecklichen Zeit“.

2. **Städtebündnisse.** In dieser Verwirrung schlossen die Städte Bündnisse zu gegenseitigem Schutze und zur Wahrung des Landfriedens. So entstand der rheinische Städtebund 1254; er erstreckte sich von Basel bis Wesel und umfaßte mehr als 70 Städte, darunter auch vom Rhein entferntere, wie Nürnberg und Erfurt. Besonders mächtig wurde die Hanse; sie erwuchs aus einem Bündnis der Städte Lübeck und Hamburg, dem viele niederdeutsche Städte beitraten. Im Widerstreit gegen die Fürsten bildete sich später der schwäbische Städtebund.

Rheinischer
Städtebund

Hanse

Schwäbischer
Städtebund